

31. Newsletter vom 29.7.11

Guten Tag liebe Leserin und lieber Leser,

Sie erhalten nun den **neuen** Newsletter der BiP, der in unregelmäßiger Reihenfolge erscheint. Verbesserungsvorschläge sind herzlich willkommen – ebenso Informationen Ihrerseits.

Viel Spaß beim Lesen.

Siegbert Bruders



+++++

Wenn der Senator erzählt.....

Am 10. Juli diesen Jahres wurde Wirtschaftssenator Sven Schindler von den Lübecker Nachrichten interviewt und gab u.a. folgendes für Travemünde zum Besten:

1. Es gäbe mehr als 300 Millionen Euro Investitionen in den nächsten 10 bis 15 Jahren, hiervon 290 Millionen durch Investoren und private Geldgeber
2. 3400 neue Betten sollen geschaffen werden, so dass Travemünde dann 6500 hat, hiervon soll Waterfront 1.700 Betten plus Feriendörfer erbringen
3. 500 bis 550 neue Arbeitsplätze sollen entstehen, fast ausschließlich bei Waterfront
4. Baustart soll 2014 sein, Dauer 5-7 Jahre
5. Feriendörfer sollen schneller fertig sein, nämlich 2013

Uns erscheint das ein wenig wie Döntjes und Kaffeesatzleserei. Schon deswegen können wir es uns nicht verkneifen, zumindest einige Bemerkungen dazu zu machen.

Zu1: Herr Hollesen hat bisher noch keine Investoren – er selber ist Immobilienhändler. Und wie bei allem „Großen“ besteht hier vor allem eins: Die große Gefahr einer großen Bauruine. Und was auf dem Priwall gilt, gilt auch für Travemünde: Das ehemalige Aqua – Top Gelände, die 1A Lage von Travemünde, findet nicht genug Interessenten.

Das Konzept der BiP ist da wesentlich flexibler und passt sich dem Bedarf an. Selbstverständlich so, das alle jetzigen Nutzer bleiben können und die Stadt und das Handwerk dauerhaft kräftig verdienen.

Zu 2: Eine Menge von Betten ersetzt kein Konzept, diese auch zu füllen. S Die Leute stehen ja nicht Schlange vor Travemünde und sagen: Ich will hier rein! Sondern im Gegenteil, die jetzigen Betten – auch die neuen in den Feriendörfern – werden nicht gefüllt. Die Antwort auf diese Frage bleiben bisher die Fachleute – auch die Selbsternannten – schuldig.

Wir würden uns freuen, wenn der Senator hier federführend die Diskussion um ein touristisches Konzept anstoßen und umsetzen würde.

Zu 3: Der Senator vergaß zwei Dinge zu nennen: Wie sich diese Zahl zusammensetzt und welche Qualität die Arbeitsplätze haben werden. Billiglohn bzw. geringfügig Beschäftigte, vermuten wir.

Billigarbeitsplätze kann aber ein sozialdemokratischer Senator nicht einfach gut finden.

Zu 4: Den Termin für den Baustart können wir angesichts der zu erwartenden Klagen gar nicht glauben. Die Dauer schon eher, mit dem Zusatz: Diese Bauzeit führt dazu, dass der jetzige Tourismus auf dem Priwall endgültig erledigt wird und die Bewohner jahrelang traktiert werden.

Der Senator ist aber nicht nur für die Touristen da, sondern auch für die Einwohner.

BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP)

Zu 5: Die Feriendörfer werden jetzt mit der neuen Nutzungsmöglichkeit möglicherweise fertig – sind dann aber noch nicht verkauft. Auch wenn der Travemünder SPD Ortsvorsteher das Gießen der Bodenplatte bereits als Erfolg feiert.

Aber vor allen Dingen: Die Hütten müssen 2013 fertig werden denn dann endet die Genehmigung zur Errichtung.

+++++
Kleines Fest

Fast alle Teile des Puzzles sind verkauft – die letzten 10 werden auf dem 3-Jahre BiP Fest angeboten.

Wir wollen gerne mit unseren Spenderinnen und Spendern zu einem kleinen Fest zusammenkommen und die Puzzleteile zusammentragen. Bei Kaffee und Kuchen treffen wir uns am **6.8.11 von 14-15 Uhr** in der **SVH - Halle, Am Priwallhafen 12**. Bitte unbedingt Ihr Puzzleteil / Ihre Puzzleteile mitbringen – ansonsten bitte abends zum 3-Jahres – Fest.

+++++
Großes Fest

Die BiP wird Dreiiii! Und möchte dies mit allen UnterstützerInnen, Freunden und Kritikern feiern.

Das Fest findet am Samstag, den 6.8.11 von 18.00 – 21.00 Uhr in der SVH – Halle am Passathafen statt. Also am besten jetzt schon in den Terminkalender eintragen.

Wie bereits in den Jahren zuvor wird auch dieses Fest durch viele freiwillige Helfer und Sponsoren ermöglicht. Selbstverständlich nehmen wir gerne weitere Spenden jeglicher Art entgegen und freuen uns auf die Köstlichkeiten unserer Unterstützer.

Wir freuen uns sehr auf Sie.



+++++
Unverzüglich berichten...

Laut Beschluss der Bürgerschaft muss unverzüglich berichtet werden, wenn das geplante Waterfront-Projekt um mehr als 250.000 € von der Planung abweicht.

Schon die Planungsdaten sind schön gerechnet für die Hansestadt. Nun sind aber zwei Ereignisse eingetreten, die die Kosten deutlich erhöhen. Die geplante Promenade wird nur noch zu 50% statt zu 75% bezuschusst. Bisher waren hierfür 1.800.000 € vorgesehen jetzt müssen noch einmal 900.000 € draufgelegt werden – wenn es bei der Planung bleibt. Gleichzeitig hat die Bürgerschaft die Kosten für die Promenade bei 1.800.000 € gedeckelt.

Der SVH soll rausgeklagt werden oder es muss deutlich mehr Geld aus der Stadtkasse bezahlt werden – auch dieser Betrag liegt deutlich über 250.000 €.

Die Verwaltungen kommen ihrem Auftrag nicht nach, ansonsten hätten sie bei der Bürgerschaftssitzung am 30.6.11 Bericht erstatten müssen.

+++++
...ansonsten wird nachgefragt.

Lilo von Holt, Mitglied der Bürgerschaftsfraktion der Grünen will es jetzt denn doch genauer wissen. Wenn die Verwaltung ihrer Berichtspflicht zum Thema Priwall – Waterfront nicht nachkommt (s.o.) dann muss die Politik eben nachfragen.

Wir dokumentieren im Anschluss die Anfrage von Frau von Holt an den Bürgermeister.

Gleichzeitig sind wir der Meinung, dass eine Verwaltung den Forderungen der Bürgerschaft nachzukommen hat – auch ohne erneute Aufforderung.

Sitzung der Bürgerschaft am 30.6.2011 / Anfrage zum Projekt „Priwall-Waterfront“

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,
gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft richte ich folgende Anfrage an den Herrn
Bürgermeister:

- Wie ist der Sachstand des Projektes „Priwall-Waterfront“?

Dabei ist von allen beteiligten Bereichen zu dokumentieren, in welcher Höhe bisher
Haushaltsmittel für das Projekt ausgegeben wurden und wie hoch die zukünftigen Kosten
veranschlagt werden. Weiterhin ist aufzulisten, inwieweit sich der Kaufpreis für die Flächen
verändert hat und wie die Zahlungsmodalitäten sind (Ab wann fließen die Gelder? Sind
Ratenzahlungen vereinbart? Wie sehen die Nachweise über die Solvenz des Projektentwicklers
aus? Sind Sicherheiten vereinbart und wie sehen diese aus?).

Darüber hinaus sind auch die Kosten für die Beseitigung der vorhandenen Altlasten (dokumentiert
durch das Gutachten von Herrn Mücke) detailliert aufzulisten, sowie die Verluste durch die
Entschädigungen (auch die in Zukunft geplanten) für sämtliche betroffenen PächterInnen
(Restaurant, Seglerverein SVH, Kanuverein usw.)

Weiterhin sollen auch alle Fördermittel, die der Hansestadt Lübeck für dieses Projekt zufließen, im
Einzelnen mit Euro-Summen aufgeführt werden.

**- Ist das Rechnungsprüfungsamt über sämtliche Veränderungen der Ausgaben und
Einnahmen innerhalb des Projektes „Priwall-Waterfront“ informiert?**

**- Wird durch das Rechnungsprüfungsamt eine aktualisierte Gegenüberstellung über
Ausgaben und Einnahmen analog zu dem Bericht des RPA vom 18. Juni 2009 erstellt?**

Mit freundlichem Gruß
Lieselotte von Holt

+++++

Kontostand

Der aktuelle Stand des Kontos der BiP beträgt fast 16.750,-- €

+++++